

# Die «Grande Dame des Bündner Kreuzstichs» wird 100 Jahre alt

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Sie ist allen Kreuzstichfans in der Schweiz ein Begriff: die Stickerin Elly Koch, die am Kornplatz viele Jahre ein eigenes Atelier führte und mehrere Bücher über die Bündner Stickkunst herausgab. Diesen Monat feiert die Churerin im Rigahaus ihren 100. Geburtstag.

Bis Mitte März lebte sie in ihrer eigenen Wohnung am Kornplatz 5. Seither wohnt sie im Rigahaus. Gut gelaunt und elegant gekleidet sitzt Elly Koch im Rollstuhl am Tisch ihres Zimmers und löst geduldig ein Kreuzworträtsel. «Furchtbar nett» seien die Leute zu ihr, erzählt die Churerin, die ihre eigenen vier Wände trotz der liebevollen Betreuung im Seniorenzentrum sehr vermisst: Sie wäre schon lieber in ihrer vertrauten Umgebung am Kornplatz, sagt sie immer wieder, dort, wo sie fast ihr ganzes Leben verbracht hat. Am 24. Juli wird Elly Koch 100 Jahre alt. «Herrgott, wie die Zeit vergeht», sagt sie und lacht verschmitzt. Humor gehört zu der Jubilarin, die gerne in Erinnerungen schwelgt, auch wenn nicht mehr jedes Detail in ihrem Gedächtnis gespeichert ist. Ob etwas Grosses an diesem besonderen Tag geplant sei? «Mo», sagt sie und zuckt mit den Schultern, «i wär eher uf kli.»

## 12 HOCHBETAGTE

Die älteste Person, die in Chur lebt, ist eine Frau. Sie wurde am 25. Dezember 1913 geboren. Dies teilten die Einwohnerdienste der Stadt Chur auf Anfrage des «Churer Magazins» mit. Eine Person entstammt dem Jahrgang 1914 und wird somit dieses Jahr – ebenfalls im Dezember – 102 Jahre alt. Zwei Personen dürfen nächsten Monat beziehungsweise im Dezember ihren 101. Geburtstag feiern. Elly Koch und zwei weitere Personen erreichen heuer das stolze Alter von 100 Jahren. Fünf Personen haben den Jahrgang 1917. (jo)

## Jeden Tag geniessen

Für Elly Koch bedeutet das hohe Alter keine aussergewöhnliche Auszeichnung. «Hundert – pfui Teufel, wie das tönt!» Unumgänglich ist natürlich auch die Frage nach dem «Geheimrezept» für so ein langes Leben. Sie habe keins, sagt sie spontan. Nach kurzem Überlegen fällt ihr eine andere Antwort ein: «Jeden Tag geniessen und zufrieden sein mit dem, was man hat.» So hält sie es auch heute noch. Trotz einer Gehbehinderung, die nach einer Kinderlähmung im Kindesalter zurückblieb, geht Elly Koch mit einer positiven Einstellung durchs Leben. Gerne geht sie in den Park des Seniorenzentrums oder in den Rätushof, ihr Lieblingslokal, und freut sich auf jeden Besuch, für den sie sich jeweils besonders schick macht. «Die lange Zeit im Spital verbrachte ich mit Handarbeiten», erzählt die bald 100-Jährige über ihre Jugend. Was als reiner Zeitvertrieb begann, sollte ihr ganzes Leben prägen.

Ulrich Benedikt Koch wünscht sich für seine vier Kinder eine solide Ausbildung. Elly schickt er in die Handelsschule, die sie – pflichtbewusst, aber mit wenig Begeisterung – mit dem Diplom abschliesst. «Ein Graus», erinnert sich Elly Koch an ihre Schulzeit. Danach arbeitet sie im Büro der familieneigenen Buchdruckerei, Binderei und Papeterie am Kornplatz. Dort hält sie es aber nur ein halbes Jahr aus. Langweilig sei das gewesen, meint Elly Koch und verzieht ihr Gesicht. Die selbst-

bewusste junge Frau lernt weben, töpfern und sogar schreiben. Und sie macht eine Ausbildung zur Damenschneiderin. 1936, mit 20, kauft sie einen Webstuhl und stellt diesen in ein leerstehendes Zimmer im Hause Koch, in dem ihr Grossvater einmal Bücher gedruckt hatte. «Ich fand nirgends einen Leinenstoff, der so war, wie ich ihn wollte, also machte ich ihn selbst.» Endlich war ihr Jugendtraum Wirklichkeit geworden.

## Engagierte Forscherin

Elly Koch interessiert sich für alte Bündner Kreuzstichmuster, die sie in den abgelegenen Bergtälern sucht. Stundenlang sitzt sie in fremden Stuben und überträgt die Motive auf Millimeterpapier. «Elend gut» habe es ihr im Bergell gefallen, erzählt die Forscherin, die mit leuchtenden Augen von ihrer Begegnung mit Alberto

Giacometti berichtet. Ihre Sticke- reien, die sie in ihrem kleinen Handarbeitsladen über der Papeterie verkauft, sind im In- und Ausland begehrt. Zeitweise beschäftigt sie bis zu 20 Frauen, die in Heimarbeit für sie sticken. Elly Kochs einzigartige Sammlung ist in zwei Büchern und acht Heften dokumentiert. 1983 erhält sie für ihre Verdienste einen Anerkennungspreis des Kantons Graubünden. Im Februar dieses Jahres kommt ein weiterer Preis hinzu, diesmal von Stiftung Bündner Kunsthandwerk. Der Feier wohnt sie, mit 99, persönlich bei, elegant gekleidet, wie es sich für eine «Grande Dame» gehört. ■

